

# Eine Reise ist es wert

Von Magneto

## Kapitel 25: Kampf zwischen Brüdern

Als Cooler genau auf Vegeta zusteuerte blendete der Saiyajinprinz den pochenden Schmerz einfach aus. Er hatte jetzt wichtigeres zu tun, als sich um den Zustand seines Körpers zu kümmern. Wunden konnten später immer noch gelect werden. So schwer es ihm auch fiel, die Priorität lag jetzt darin Freezer vor seinem älteren Bruder zu beschützen.

Cooler steuerte an Vegeta vorbei und traf Freezer im Rücken, der gerade einige weitere Zahlenkombinationen eingab. Vegeta hob eine Augenbraue. Da hatte er seinen Auftrag ja glänzend ausgeführt. Mit einem festen Tritt landete der Changelin aber gleich wieder mitten im Raum und Freezer konnte, etwas angeschlagen, seine Arbeit fortsetzen. Son Goku landete neben Vegeta, stellte sich in Angriffsposition und hielt kurz nach Bulma Ausschau.

„Vegeta, hol die anderen. Ich glaube wir brauchen hier doch mehr Unterstützung.“

„Damit du den ganzen Spaß hier hast? Vergiss es! Geh du doch!“

„Vegeta, du bist schwer verletzt und kannst sowieso nicht mehr viel aussetzen. Jetzt mach schon. Ich kümmere mich um Cooler.“

Freezer drehte sich kurz zu den beiden Kriegern um, sah, dass sich sein Bruder wieder aufrappelte und auf sie zu kam. „Son Goku hat Recht.“

Vegeta verdrehte die Augen. „Wieso müssen alle immer zu dir halten.“ Vegeta wandte sich kurz ab, warf einen Blick zu Bulma, die sich in sicherem Abstand hinter einer Säule versteckt hielt. Wehe ihr passierte etwas, wenn er nicht hier war.

Cooler ging wieder zum Angriff über. Die beiden Affen interessierten ihn nicht. Er wollte seinen kleinen nutzlosen Bruder los werden. Wie konnte er es wagen ihn einfach zu hintergehen? Und auch noch gemeinsame Sache mit zwei Affen zu machen?

„Ich mach dich alle!“, fauchte der Changelin und schleuderte einen Ki-Ball in Freezers Richtung. Son Goku wehrte ab. „Da habe ich auch noch ein Wörtchen mitzureden.“

Freezer war ein wenig erstaunt. Die Szenerie bot sicherlich ein sehr seltsames Bild. Freezer jedenfalls hätte nie daran gedacht, dass er eines Tages von jemandem wie Son Goku in Schutz genommen werden könnte.

„Lass mich das alleine machen. Ich denke mit meinem Bruder werde ich fertig.“ Freezer richtete sich auf, warf einen Blick zu Son Goku und ging an ihm vorbei. „Sieh du zu, dass die Maschine heil bleibt. Und Vegetas Schätzchen.“ Der Saiyajin lächelte kurz. „Na schön. Aber ich werde eingreifen, wenn ich es für notwendig halte. „ „Hallo?! Wir halten hier kein Kaffeekränzchen!“ Freezer nickte, wandte sich seinem Bruder zu und ließ die Fäuste knacken.

„Na dann komm mal her“, knurrte der jüngere Changelin und machte sich zum Kampf

bereit. Er wusste, wo Cooler seine Schwachstellen hatte und er konnte sehen, dass sein lieber großer Bruder schon lange nicht mehr so fit war wie er tat. Man kam eben doch in die Jahre. Außerdem war der Ältere schrecklich faul was das Training anging. Cooler griff an, aber Freezer konnte recht leicht abwehren. Das könnte noch spannend werden, dachte sich Son Goku als er Bulma aus ihrem Versteck zog und mit ihr zur Maschine lief.

Er war es Leid immer im Schatten des Jüngeren zu stehen. Ja, manchmal wünschte er sich sogar dessen Tod. Diese Gedanken hatten nach den letzten Jahren zwar deutlich nachgelassen, aber in solchen Momenten fühlte sich Vegeta wieder so wie damals, als er zum ersten Mal gegen den Unterklassekrieger gekämpft hatte. Er hatte nie eine anständige Revanche bekommen.

Vegeta hielt sich die Wunde an seinem Unterbauch zu. Es ging noch gerade eben, obwohl er dadurch in seiner Geschwindigkeit stark nach ließ. Aber lieber so, anstatt als halber Krüppel mit heraushängenden Gedärmen am Raumschiff anzukommen. Der stinkende Tunnel machte die Sache allerdings auch nicht gerade besser. Vegeta konnte den Körperteilen nicht unbedingt ausweichen und manchmal schaute er in ein halbverwestes Gesicht. Wie lange die wohl schon hier hingen? Vielleicht waren ja auch einige Saiyajin darunter. In Coolers Armeen waren schon immer gerne ein paar verschwunden.

Als er endlich an der Treppe ankam ließ Vegeta ein lautes Seufzen hören. Auf ihrem Hinweg kam ihm die Strecke viel kürzer vor. Langsam steig er die Treppen nach oben. Aber er hielt inne. Was, wenn es noch mehr von diesem zusammengeflickten Kriegern gab? Cooler hatte ja diesbezüglich etwas angedeutet. Aber die hätten ihn sicherlich jetzt angegriffen. Vegeta war im Moment ja ein doch etwas leichteres Ziel.

Er kniff die Augen zusammen, starrte in den tiefschwarzen Keller zurück und lauschte. Aber er hörte absolut nichts. Weder ein Schlurfen, noch ein Schreien oder sonst etwas. Vielleicht malte er auch einfach nur den Teufel an die Wand und Cooler hatte nur geblufft, um anzugeben.

Der Saiyajinprinz stieg die Treppe weiter nach oben, machte schließlich an der Tür halt und drückte sie auf. Interessant. Von innen brauchte man anscheinend keine besondere Technik, um die Tür zu öffnen. Als er auf dem Gang stand überlegte er kurz und riss die Tür schließlich aus den Angeln. Er wusste nicht mehr, wie Freezer sie vorhin geöffnet hatte und hatte auch keine Lust in seinen Erinnerungen zu kramen. Also war das die einfachste Lösung.

Vielleicht hatte er sich doch geirrt. Cooler war stärker als Freezer erwartet hatte und er hatte in den letzten Jahren auch nicht wirklich viel trainiert.

Der jüngere Changelin rappelte sich wieder vom Boden auf, wischte sich etwas Blut aus dem Mundwinkel und hielt nach Cooler Ausschau, der schon wieder verschwunden war. Ein harter Tritt in den Rücken verriet ihm schließlich, wo sein Bruder war. Wieso war der auf einmal so schnell?

„Na, mein lieber Bruder? Gibst du auf oder möchtest du wirklich, dass ich dich vernichte?“, lachte Cooler und ergötzte sich an dem Anblick seines blutenden jüngeren Bruders.

„Ach halt doch endlich mal deine verdammte Fresse. Das hat mich schon damals genervt.“ Coolers Blick wurde wieder böse. Wie konnte es dieser jämmerliche kleine Wicht wagen. „Du bist wie Mutter, weißt du das? Aufmüpfig und ja doch zu nichts zu gebrauchen.“ Freezer stand wieder auf, spuckte etwas Blut in Coolers Richtung und

stellte sich in Angriffsposition. „Wenigstens war ich ein gewolltest Kind.“ „Und trotzdem immer nur der Zweite.“

Die beiden Changelinbrüder stürmten aufeinander zu, der ganze Palast bebte beim Aufprall und Son Goku hatte wirklich Mühe sich auf den Beinen zu halten.

„Uff, wären die damals so stark gewesen...“

Bulma tippte auf der Tastatur herum, aber der Bildschirm blieb schwarz. Da konnte sie nichts mehr ausrichten. „Was hat er gemacht?“

„So wie ich das verstanden habe ist das irgendein Virus.“

„Das habe ich auch verstanden, Son Goku. Aber welche Art Virus? Das Ding ist ja praktisch tot.“ „Frag mich doch nicht. Bin ich hier das Superhirn?“

Als im nächsten Moment Cooler in einen der Bildschirme krachte und einen wahren Trümmerhaufen erzeugte erschrak sich Bulma fürchterlich und verzog sich hinter Son Goku. „Ja, jetzt ist das Teil wirklich tot.“

Freezer keuchte leise, hielt sich aber tapfer auf den Beinen. Sein Körper zitterte ein wenig, aber er hielt es noch aus. Cooler war schlimmer dran. Er hatte sich beim Aufprall wohl den Arm gebrochen. Jedenfalls hing der nur noch schlaff runter.

„Na? Gibst du auf oder soll ich dich wirklich vernichten?“, grinste nun Freezer und machte sich erneut zum Angriff bereit.

„Du kleiner...“, knurrte Cooler noch, bevor er von Son Gohans Ki-Bällen getroffen wurde.